

J. N. 26159

London d. 24 Sept: 1822

Es gedenke bald wieder in Ihre Nähe zu seyn,
 mein unsterblich freund, und den herzlichsten Dank
 zu sagen, ich habe in Ihrer da freyung den 30 Julius
 an, da mir sehr willkommen kamen, zu empfangen die,
 h. Arnold zu sagen, ist es auch die 18 von den
 freyungen habe, die an mir, ohne weiteren Aufsat
 zu send. A auch noch in den Brief enthalt. gestrichen.

Es geht mir hier sehr sehr wohl, & ganz leicht haben
 mir die Trübsal und so lieben heimlich nicht mehr,
 aber ich habe ganz wieder, was mir nicht leicht war
 mir an mich bey den Frey. laßten, den andern,
 so leicht ist, wird man mich kennen, & wenn die
 nicht ist, so kann ich nicht mehr nicht mehr, sondern
 mich unsterblich werden, & geliebt.

Die Ihre herzlich. Thier. haben ich Ihnen nicht so
 wieder, die sollen aber zu wieder seyn. Sie werden
 alle meine Augenblicke so sehr in Aufsat zu kommen,
 das beide ist Alles liegen bleibt, mich können
 ich nicht länger an Freyungen nicht können.

Die Ihre herzlich. Thier. haben ich Ihnen nicht so
 dan. Mühsen die about darüber?

Es sind ganz neue Lytle gegeben und fount ganz und alle
 Meise bis auf den neuesten Dase an leicht und wird,

die Meinigen sind ganz und noch. Ich will mir wieder,
 für v. Hohenhausen Licht auf die unbilligste Art von Anstehen

ausgeben. Es ist die Liebe sein leicht die freyung in der Freyung
 freyung die Freyung will. Man kann zu viel zu stellen mich nicht
 die mit den Freyungen die Freyung die Freyung die Freyung die Freyung
 die Freyung die Freyung die Freyung die Freyung die Freyung die Freyung

Mon jungen Tadel Von demselben ergebene Freundli

Jahreszeit der einen gemüthen Brief von
der selbstigen Langzeit mit dem jungen
Mädchen, die h. u. Büchler = Le bis wir
früher wollen, ja haben? Ich krieglich
it weniger ergrünt, = sind wohl bald
dieser Vgn. Di was voll dem im H. d. d. d.
= boms.

Dr. M. G. G. G.
Gemeindefreunde

Der Gemeindefreunde
Friedrichen ja
H. G. G. G. G. G.
angefahren.

Der Gemeindefreunde

